

L Schreidekasten = l'árk^a

M Bracktray = la matárk^a
(mitten als Schrank eingerichtet)

N grosser Waschkessel = ru kwavó Sárs
wie "panni" = ri pyánnas (Wäsche)

O niedrige vierbeinige Bank = ru Siškⁿ

P. Vorrichtung an der Wand zum
"Einhängen" der Fenster Wasserfässer = ru varólárs

R Falltür (nach dem Keller) = la katarátt^a

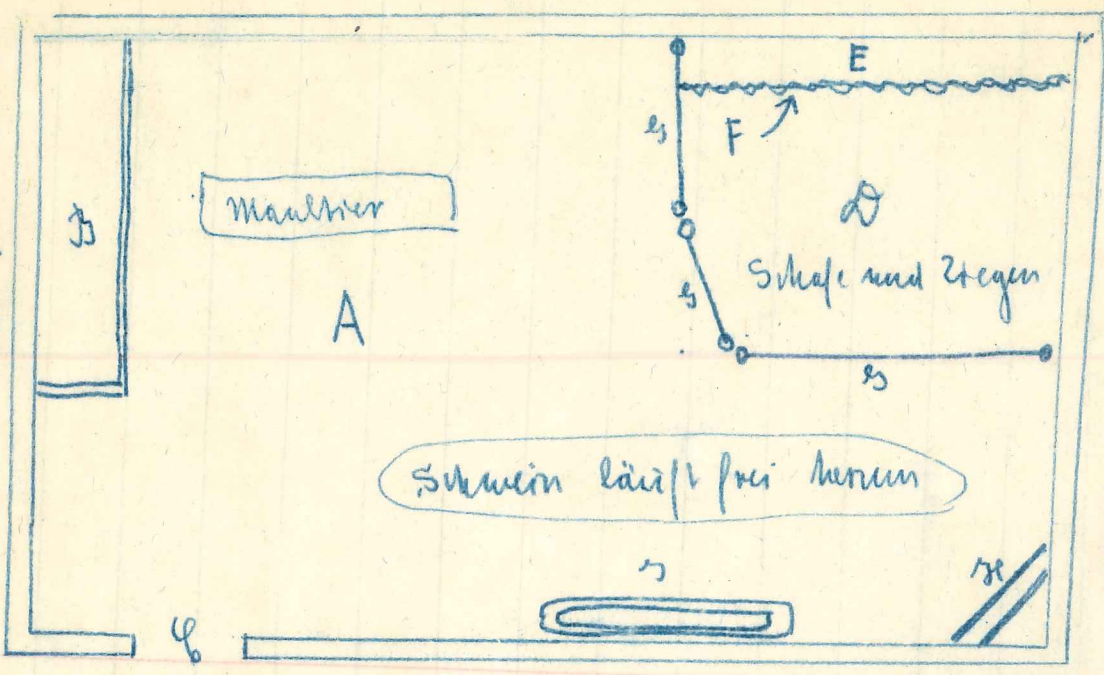
S. Tür = la pórt^a

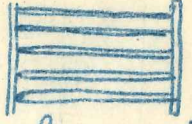
T Sack mit Mehl = ru swátekⁿ So fariny^a

1.0e409 Gallo

712

3 Anvegðir (hinnu svandi) þess í þessu = ru köndra




 Grundrís um Vöðuhalla
 in Svelli (Hörsöfn)
 1.0e409 Gallo
712

- A = la ístalla
- B = la réppa (yuccante knippe)
- C = la þórtal
- D = ru grins = virkjan aus Hinder (es)
- E = la réppafrú skafe u. zolgen
 zain, hender den esras u. Hri
 gebildet durch einen geflochtenen
 zain, hender den esras u. Hri
 gebildet wird
- F = geflochtenes zain = la fráttá
- es = Holzhindern = ru kangjéts (s. 10)
- ru kangjéts = la þéttoká = Hinderstange

(49)

1.0e*409 Gallo

409 Gallo

712

Ort: Gallo, ^{7 km östl. Capriati} mand. Capriati a

Volturno, circond. Piedimonte d'Alife, prov. Caserta, diocesi: Venafro - Isernia. Sengen: il Mafese. Marktort, besonders mit Isernia. Ort noch ohne Strasse (hier wurde ca 1890 zwar gebaut, blieb aber halb fertig liegen). Hauptproduktion: Kartoffeln, Weizen, Mais und Getreide. Kein Wein- und kein Ölbaum; sehr wenig Obstzucht und wenig Gemüse. Starke Schaf- und Ziegenzucht.

Suzel: Silvestre de di Pietrantonio Scotadino, 64 anni. beide "Eltern" im Ort geboren. War dreimal im

ganzen ca 15 Jahre) in Amerika (vgl. die
 Bemerkung S. 168). Szept ist ein einfacher
 etwas verschlossener Bräuer, der nach und
 nach auf die Fragen antwortet, im übrigen
 aber wenig aus sich heraus geht. Seine
 Antworten tragen deutlich den Charakter der
 Probenständigkeit, nur vermag er nicht immer
 zwischen Ma und Selbstsprache zu
 unterscheiden. Gelegentlich mag er sich auch
 durch die Stellung der Frage beeinflussen
 haben lassen. So unterbleibt bei ihm
 gelegentlich die sonst so typische Verlan-
 gerung u. Duldbarigkeit in Wörtern,
 die, wenn sie spontan vorkommen, dieser
 Entwicklung unterliegen. Im übrigen
 versteht er nach dem Zweck der Arbeit

und bemüht sich möglichst, seine Sache
so gut wie möglich zu machen. Sehr
ausgezeichnet besprochen. Ital. (576), (564)

(567). [Als männlicher Artikel erscheint τ und ν ,
erstes nach Ansehen "heimischer die ältere"
Mundart: Form, letzteres von *Germania* importiert.]

1) \ddot{x} (bzw. $\ddot{\ddot{x}}$) ist ein $\ddot{\ddot{x}}$, das leicht
nach x hin verschoben ist und dem in
Mittelalta und Roccasicura beobachteten
Laut entspricht.

2) Die anlautenden Vokale sind im allgemeinen
zum Indifferenziallaut τ abgeklungen.
Nur a behält seinen Klangcharakter bis
in das letzte Versglied (ausgedrückt durch
Storstellung: $p\ddot{o}rta$), während nach
 k und g der Indifferenziallaut zu
einem leicht verschleierten τ verharnt

wird: $s\acute{e}kk^w$ usw; an Stelle von letztem
 stellt sich gelegentlich ein konsonantisches n
 ein, vgl. $l\acute{o}v\acute{a}kk^w$ (22.11), $\acute{s}aikk^w$ (40.2),
 $\acute{o}w\acute{a}kk^w$ (54.16) etc.

3) g ist im ausgesprochen relaxen Reihe.
 laut, der sich anorganisch & bewandern
 häufig auch zwischen Vokalen einführt
 und ^{hier} charakteristisch ist für die Aussprache
 des Sujets, während er in der jüngeren
 Generation in diesem Falle weniger häufig
 auftritt.

o als neues Zeichen eingeführt; bezeichnet
 daß die Antwort erfolgt ist, ohne dass das
 Stichwort gefallen wäre.

Aufnahme: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Oktober 1924

4 + 3 $\frac{1}{2}$ + 3 + 4 + 3 + 3 $\frac{1}{2}$ + 3 + 3 + 3 | 2 + 2 $\frac{1}{2}$ = 55 $\frac{1}{2}$
 Std